



DocCheck



esatum

Diagnose Digital Native? Mediennutzung der Ärzteschaft im Wandel

ARI-Mediennutzungsstudie zeigt, dass digitale Informationsquellen, multimediale Formate und die Nutzung künstlicher Intelligenz bei Ärztinnen und Ärzten hoch im Kurs liegen

Konstanz, Köln, Berlin, 04.08.2025 – Längst haben ChatGPT & Co. im Arbeitsalltag und der Online-Nutzung Einzug gehalten – auch im Gesundheitswesen. Ärztinnen und Ärzte greifen zur beruflichen Information zunehmend auf KI-gestützte Chatbots zurück, wie die aktuelle in Kooperation von coliquio, DocCheck und esatum durchgeführte ARI-Mediennutzungsstudie zeigt. Die Studie liefert übergreifende Antworten zum grundlegenden Wandel der Mediennutzung der Ärzteschaft und zeigt auf, welche beruflichen Informationsquellen besonders häufig genutzt werden und sich einer hohen Beliebtheit erfreuen – und welchen weiteren Shift hin zu digitalen Medien die Ärzteschaft selbst in den nächsten Jahren erwartet.

Wie informieren sich Ärztinnen und Ärzte im beruflichen Kontext? Welche Trends lassen sich im Informationsverhalten beobachten? Und welche Rolle nimmt künstliche Intelligenz bereits heute ein? Vor dem Hintergrund dieser Fragen haben die drei größten deutschsprachigen Ärztenetzwerke coliquio, DocCheck und esatum nach der Erstauflage der ARI-Mediennutzungsstudie im vergangenen Jahr auch in diesem Jahr wieder verschiedene Fachkreise zu ihrer Informationsbeschaffung befragt. Mehr als 1.300 Ärztinnen und Ärzte lieferten hierbei Antworten zu ihrer analogen sowie digitalen beruflichen Mediennutzung und präferierten Informationsquellen.

Der Trend ist digital: Ärzteschaft erwartet starke Zunahme der digitalen Mediennutzung

Die Ergebnisse zeigen: Der Trend ist digital. Bereits heute sind knapp zwei Drittel der beruflichen Mediennutzung von digitalen Quellen geprägt. Und in den nächsten drei Jahren erwarten die Befragten einen Zuwachs dieser Digitalquellen um weitere zehn Prozentpunkte auf einen Anteil von über 70 Prozent. Dieser Trend zeigt sich schon heute: Unter den regelmäßig, mindestens einmal monatlich genutzten Informationsquellen liegen die digitalen Quellen mit Ärztecommunities (89%), E-Mail-Newslettern (87%), digitalen Lernplattformen (84%) sowie digitalen Fachzeitschriften (79%) bei der Ärzteschaft hoch im Kurs. Unter den Top-5 meistgenutzten Quellen ist mit Print-Fachzeitschriften (86%) auch eine analoge Quelle vertreten. Beliebteste Informationsquelle bleibt der persönliche Austausch, während Online-Fortbildungen in der Beliebtheit inzwischen gleichauf liegen (jeweils 81%).

Auffällig ist, dass sowohl persönliche Außendienstbesuche vor Ort (44% Nutzung) als auch virtuelle Außendienstgespräche (15% Nutzung) im Verhältnis wenig in Anspruch genommen werden. Auch soziale Netzwerke (12%) spielen in Bezug auf die berufliche Nutzung keine hervorgehobene Rolle. Die Studie zeigt außerdem, dass ärztliches Fachpersonal zur beruflichen Informationsbeschaffung zunehmend auch auf audiovisuelle Formate wie Videoplattformen und Podcasts zurückgreift. Zwei Drittel der Befragten hören mindestens einmal monatlich fachbezogene Podcasts. Visualisierungen und Videoinhalte finden ihrerseits vor allem im Bereich praxisnaher Themen Anklang.

KI-Chatbots auf dem Vormarsch: Unter jungen Ärztinnen und Ärzten bereits eine der Top-Infoquellen

Einen regelrechten Senkrechtstart in die medizinische Informationsbeschaffung hat die künstliche Intelligenz hingelegt: Jeder vierte der Befragten greift schon heute auf KI-gestützte Chatbots zurück. Und unter den jüngeren Ärztinnen und Ärzten unter 40 Jahren zählen KI-Tools wie ChatGPT bereits zur Top-5 der beliebtesten Informationsquellen. Dabei geht die KI-Nutzung bereits jetzt weit über die reine Recherche hinaus und wird etwa in den Bereichen der Früherkennung, Diagnose und Erstellung von Behandlungsplänen zu Hilfe genommen. Unterschiede in der praktischen KI-Nutzung zeigen sich dabei vor allem zwischen den Fachbereichen: Während etwa ein Drittel der Befragten aus der Dermatologie auf KI in der Diagnose und Früherkennung setzt, sind die Gastroenterologie und Hämato-Onkologie Vorreiter der KI-Nutzung im Bereich der Behandlung und Therapieunterstützung.

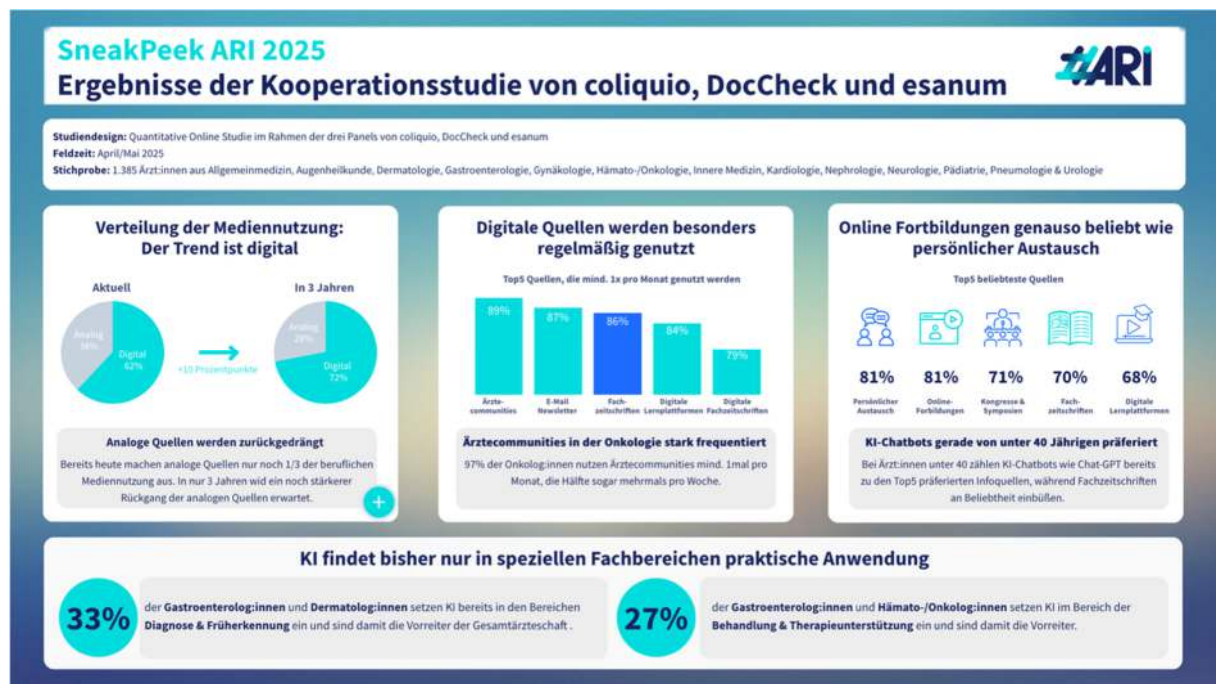
Die Ergebnisse der ARI-Studie zeigen, dass medizinische Informationsquellen einem bedeutenden Wandel unterliegen und die Mediennutzung sowie -präferenzen der Ärzteschaft nicht in Stein gemeißelt sind, sondern sich künftig noch weiter in den digitalen Raum verschieben werden. Wer Fachinhalte anbietet, sollte deshalb bei der Informationsvermittlung stärker denn je die Perspektive der Ärztin oder des Arztes als Rezipient im Blick behalten und sich an den Bedürfnissen des medizinischen Fachpublikums orientieren. Gerade im Hinblick auf KI-Lösungen müssen Fachinhalte sich daran messen lassen, schnell verfügbar, kompakt und anschaulich zu sein.

Katharina Radunz, coliquio GmbH

Julia Kroll, DocCheck Community GmbH

Tom Renneberg, esanum GmbH

Weitere Informationen zur ARI-Mediennutzungsstudie, den Full Report sowie Möglichkeiten spezifischer Fachkreis-Auswertungen finden Sie auf der Website: ari-studie.de



Sneak Peek: Ergebnisse der ARI-Mediennutzungsstudie von coliquio, DocCheck und esanum

Über coliquio

coliquio ist das führende deutschsprachige Online-Netzwerk für approbierte Ärzt:innen. Die Plattform vereint aktuelles Fachwissen, kollegialen Austausch und praxisnahe Fortbildungen – zur Unterstützung fundierter Entscheidungen im medizinischen Alltag. Der Zugang ist ausschließlich mit Approbation möglich und gewährleistet eine HWG-konforme Kommunikation. Als Teil des Medscape Professional Network verbindet coliquio lokale Expertise mit internationaler Reichweite – insgesamt sind 277.300 Ärzt:innen aus über 85 Fachgebieten im DACH-Raum registriert. www.coliquio.de

Ansprechpartnerin für Nachfragen coliquio GmbH:

Kristina Lutitsky

T: +49 7531 363939184

E: presse@coliquio.de

Über DocCheck

Mit über einer Million registrierten Mitgliedern, 2.200 kooperierenden Websites und mehr als 90.000 Fachartikeln im Flexikon ist die DocCheck Community die größte europäische Plattform für Informationsaustausch und Online-Dienstleistungen für Ärzte sowie alle medizinischen Berufsgruppen und die Pharmaindustrie. Die DocCheck Community bietet eine Fülle von Services an, darunter eMarketing, Customer Relationship Management und Online-Marktforschung. www.doccheck.com

Ansprechpartner für Nachfragen DocCheck Community GmbH:

Tanja Mumme / Marlon Bink

T: +49 221 92053-139 /-364

E: presse@doccheck.com

Über esanum

esanum erreicht heute deutschlandweit rund 290.000 Mediziner in 34 Fachrichtungen. Als eine der größten Plattformen für Ärzte in Deutschland und Europa hilft esanum Ärzten bei der Navigation durch die tägliche Informationsflut. Die Plattform bietet eine lebendige, interaktive und zuverlässige Umgebung für medizinische Inhalte, die sowohl für Ärzte als auch Unternehmen vielseitig, relevant und prägnant sind. Neben Online-Fortbildungen informiert esanum über nationale und internationale Kongresse, fördert den Austausch unter Ärzten und bietet seinen Mitgliedern relevante Blog-Beiträge. esanum unterhält enge Partnerschaften mit medizinischen Fachgesellschaften, Verbänden und Kongressveranstaltern sowie PCOs, um ein umfassendes Informationsnetzwerk bereitzustellen. Die Mitgliedschaft bei esanum steht ausschließlich approbierten Ärzten offen. www.esanum.de

Ansprechpartnerin für Nachfragen esanum GmbH:

Stephanie Funke

E: presse@esanum.de